

Das Fest der Liebe

Hermine und Ron - Ginny und Harry

Von Hermine_Weasley

Kapitel 16: Der Kaffee danach

Es war ein wunderbares Gefühl das Harry durchströmte. Er fühlte sich Schwerelos und unendlich glücklich.

Er brachte es nicht mehr zu stande zu denken, er konnte nur noch fühlen. Er spürte Ginnys Schneehaut unter seinen Fingern brennen und merkte wie seine Lippen bei jeder Berührung mit ihr in Flammen auf gingen.

Er durfte sie nun überall küssen und streicheln, und nutzte diese Gelegenheit mit einer beinahe besessenen Genauigkeit.

Ginnys Atem schlug gegen seinen Hals und er küsste und umarmte sie.

In Harrys Kopf drehte sich alles. Sie waren sich so nahe wie zwei Menschen nur konnten, aber trotzdem wollte er sie mehr. Er wollte sie in sich aufnehmen, sie ganz und gar verschlingen. "Harry!" Ginny keuchte ihm leise ins Ohr und suchte mit geschlossenen Augen seinen Mund. Harry sammelte seine Hände wieder ein und strich durch Ginnys Haare.

Er küsste ihren Hals entlang und endete damit an ihrem Ohrläppchen zu knabbern. Er fuhr mit den Fingerspitzen über Ginnys Wangen und rutschte dann über ihre Lippen. Ginny öffnete leicht den Mund und leckte an seinem Finger. Harry hielt es nicht mehr aus und küsste sie auf ihren bereits geöffneten Mund.

Harry sah nichts mehr. Er hörte nur Ginnys intensives Stöhnen. Er spürte nur noch die beiden Körper die sich in Einklang bewegten. Und hatte nur noch Ginnys Geruch in der Nase, das ihn mehr anregte als jeder Liebestrank es zu tun vermocht hätte.

Als Harry seine Augen vorsichtig wieder öffnete war es Morgen.

Ein kleiner Lichtstrahl hatte sich zwischen den Vorhängen hindurch gemogelt und beleuchtete nun einen Schopf roter Haare.

Harry brauchte einige Sekunden um zu begreifen wo er war.

Er hatte zwar gestern auf der Party nichts getrunken, aber trotzdem fühlte er sich als hätte er einen Kater. Konnte man sich an Liebe betrinken?

Vorsichtig hob er Ginnys Kopf von seiner Brust und legte ihn aufs Kissen. Dann stand er leise auf und zog sich hurtig an.

Zwischen seinen Sachen, die am Boden verstreut waren, fand er seine Uhr.

Geschockt nahm er zur Kenntnis das es halb elf Uhr morgens war.

Die anderen mussten schon lange bemerkt haben das Harry und Ginny fehlten und wenn sie ganz viel Pech hatten waren Hermine, Arthur und Molly auch schon wieder da.

Eilig drehte er den Schlüssel im Schloss und lief die Treppe hinauf.

Er atmete tief durch und betrat Rons Zimmer.

Doch nichts. Niemand war hier. Und niemand war heute Nacht hier gewesen. Die Betten lagen vollkommen unberührt und vor den Fenstern konnte man einen dichten Schneeteppich erkennen.

Harry rannte die Treppen hinunter, warf einen Blick in Fred und Georges Zimmer in dem es genauso aussah, und stürmte in die Küche.

Beinahe stolperte er über einen großen Haufen. Harry drehte sich um und stellte geschockt fest, um was es sich bei dem Haufen handelte.

Da lag ein George, nur mit Boxershorts bekleidet und mit seinen Armen verdeckte er das Nötigste, bei der zierlichen Gestalt die sich an ihn schmiegte. Dieses Mädchen war Harry allerdings sehr gut bekannt.

Wenn das Georges Art war, dachte Harry, sich bei seinen Gastgebern zu bedanken, dann würde er niemals eine Party geben.

Harry stand unschlüssig vor den beiden. Wecken sollte er sie besser nicht, das wäre viel zu peinlich.

Harry überlegte krampfhaft, was er tun sollte, als plötzlich ein lautes Brummen und Zischen zu hören war. Blitzschnell drehte er sich um, und bekam so grade noch mit, dass es Ron war, der ihm bei seinem Sturz aus dem Kamin die Beine wegriss.

"Sorry Harry!" hörte er von irgendwo über sich. Dann half jemand Ron aufzustehen und Harry war frei.

"Oh man, wo kommt ihr denn jetzt her?" fragte er Ron und Fred.

Ron hielt sich den Kopf und jammerte. "Sei bitte nicht so laut." dann flüsterte er, "wir waren noch bei Lunas Party. Nur haben wir wohl zu viel getrunken und sind irgendwann eingepennt. Aber was anderes hast du George gesehen? Wir haben ihn im ganzen Haus da gesucht, und dann dachten wir, er wäre wohl nach Hause gegangen. Ist er hier oder...?"

Harry war zur Seite getreten und gab nun den Blick auf das Paar am Boden frei.

"Was ist denn das?" lachte Fred über seinen Bruder.

Geweckt von dem nun entstandenen Lärm regten sich die beide. Luna schlug als erste die Augen auf und starrte direkt in Harrys geschocktes Gesicht. Sie schaute sich kurz um und versuchte herauszufinden, wo sie war, dann sah sie an sich runter. Mit einem lautem Kreischen drückte sie Georges Hände an ihre Blöse und blickte den nun seelig grinsenden George böse funkelnd an. Dieser wachte langsam auf.

"Wua! Guten Morgen Harry, Ron, Fred! Was ist denn los, dass ihr mich mit solchem Lärm weckt?" George wollte sich strecken, bemerkte dann aber, dass er festgehalten wurde. Verdutzt drehte er sich um. Er traf Lunas Blick und sah sie fragend an. Dann sah er an ihr herunter. Luna nickte langsam und wandte sich dann mit rotem Gesicht Harry und den anderen zu.

"Könnt ihr nicht mal verschwinden! Und könntet ihr mir was zum Anziehen leihen? Wenn man zu faul ist, sich auszuziehen, sollte man besser keinen Verschwindezauber anwenden." Vorwurfsvoll sah sie zu George.

Während sie sich ein Lachen verknapften, gingen sie raus.

Harry lief die Treppe hinauf. Er wollte für Luna ein Hemd holen, damit sie sich nicht verkühlte. Er stürmte an Ginneys Zimmer vorbei und blieb stehen. Er dachte darüber nach, was heute Nacht mit ihnen passiert war. Er hörte noch immer Ginneys leises Keuchen in seinem Kopf und ihm wurde leicht schwindelig, als vor seinem geistigen Auge das Bild von Ginny auftauchte, wie sie vor ihm lag. Harry schüttelte den Kopf, um den Gedanken abubrechen. Sein Bauch hatte sich verkrampft und er wusste, wenn er

weiter hier stehen würde, würde er gleich rein stürmen und erneut über seine Freundin herfallen.

Mit aller größter Selbstbeherrschung lief er die Treppe rauf und kramte in seinem Koffer nach einem nicht allzu kaputten Hemd.

Dann lief er wieder runter und verbot sich dabei selbst auf die Tür zu schauen, hinter der Ginny sich verbarg.

Er öffnete die Küchentür einen Spalt und schaute hinein. Schnell schloss er die Tür wieder und lehnte sich geschockt gegen die Wand.

Es gab nur zwei Erklärungen für das, was er eben sehen musste. Entweder hatten die beiden noch viel zu viel Restalkohol im Blut oder, dachte Harry, oder es lag überhaupt nie am Alkohol. Mit Mühe kämpfte er sich von dem Bild von Luna und George, knutschend, nackt auf dem Boden liegend frei und überwand sich zu klopfen.

Er hörte ein Kichern, dann ein Brummen und schließlich ein 'ja?' und er machte die Tür ein weiteres Mal einen Spalt auf.

Luna hatte sich mit dem Rücken zu ihm hingesezt und George reichte ihr nun Harrys Hemd.

"Ich wollte nur sagen," Harry überlegte, wie er die beiden aus der Küche bekommen könnte.

"Ihr solltet aufpassen! Ich meine, weil es doch schon fast Mittag ist und gleich kommen deine Eltern und Hermine wieder. Und die könnten ja sonst was denken, wenn sie euch so sehen!" Harry stockte, weil er sich sicher war, dass 'sonst was' genau das war, was in diesem Fall zu traf.

George guckte nervös auf die Uhr und nickte. "Du hast recht, Harry!"

Harry schloss die Tür wieder und hörte gerade noch, wie es zweimal zischte und Luna und George somit zu ihr verschwanden.

Zerstreut dackelte Harry zurück in die Küche. Was sollte er tun? Sollte er zurück zu Ginny gehen? Wieder musste er an Ginneys berauschenden Duft denken und schloss die Augen.

"Hallo!" flüsterte eine sanfte Stimme in Harrys Ohr. Zuerst dachte er auch, das wäre nur eine Erinnerung, doch dann öffnete er die Augen und sah Ginneys wunderbare Augen, die ihm entgegen leuchteten. Heute schienen sie sogar noch mehr zu glitzern. Harry konnte nicht anders, er küsste sie. Ginny legte ihre Arme um seinen Hals und er zog sie näher zu sich. Harry bemerkte, dass Ginny sich nur in einen Bademantel gehüllt hatte und löste langsam den Knoten. Ginny öffnete ihre Augen und sah ihn glasig an. Harry verstand das als Aufforderung und küsste immer weiter an ihrem Hals entlang weiter runter.

Da fiel ihm plötzlich sein eigener Rat wieder ein. Was wenn jetzt die Weasleys und Hermine wiederkommen würden.

Er stoppte an ihrem Bauchnabel, richtete sich wieder auf und gab ihr einen intensiven Zungenkuss.

"Wie wärs mit einem Kaffee?" fragte er dann und machte sich am Schrank zu schaffen. Ginny nickte irritiert, aber doch einsichtig und setzte sich mit Harry an den Küchentisch.

Mit jedem Schluck heißem Kaffee kühlte sich Harrys Kopf und auch noch andere Körperteile von ihm ab, und er erzählte von den Geschehnissen des Morgens. Nachdem Ginny ihm endlich glaubte, dass es Luna gewesen war, die hier mit George auf dem Boden gelegen hatte, lachten sie sich darüber kaputt.

Grade als Harry erzählte, wie die beiden die Küche blitzartig durch den Kamin verlassen hatten, meldete sich dieser mit einem lauten Zischen zu Wort und spuckte

zuerst Molly, dann Arthur und schliesslich Hermine auf den kalten Küchenboden. Ginny sah ihre Mutter überrascht an und schloss schnell den Gürtel ihres Bademantels fester zu.